

Penwood

~Redemption~ Kapi 30!!! ENDLICH KOMPLETT

Von chaospony

Kapitel 5: Chapter 5: Prey

Seras hatte zum ersten Mal seit dem Vorfall mit Ceras die Gelegenheit zu Duschen.. sie hatte es bitter nötig. Der Kampf hatte seine Spuren hinterlassen.. während der Konferenz konnte sie es noch durch genügend Deodorant und ihre frische Uniform vertuschen, doch das Gefühl schmutzig zu sein war natürlich immer präsent. Während das körperwarme Wasser auf sie hinabrinzelte, ging sie ihren Gedanken nach.

Wie war Millenium an ihr Blut gekommen? Es hätte nur in einer einzigen Schlacht passieren können... dem Stellungskampf, in dem das Anwesen fast in die Hände der Nazis gefallen war.

Die Nacht, in welcher Pip und ein Teil ihrer selbst starb.

Aber, wann genau? Es gab nur einen Zeugen, den sie noch fragen konnte...

„Pip.. ich weiß, das du da bist.. sag was.“ murmelte sie, während sie sich mit Duschgel einrieb.

„Und ich weiß, was du denkst. Ich habe nicht den blassesten Schimmer, wo das Material für diese Schnecke hergekommen sein könnte... ich hatte mir andere Sorgen gemacht als denn ein paar wegrennende Nazis zu beobachten. Möglich wärs.“

Die Stimme in ihrem Kopf lies sie zurückdenken, zu dieser Nacht im Hellsing-Anwesen.. Das dritte Stockwerk, der Korridor.. etliche Male war sie dort schon gewesen, einmal musste sie ihn verteidigen, diesmal musste sie ihn angreifen.

Dieser Blick aus den leeren Augen von Zooling Blitz, welche mit Mordlust aufleuchteten, lies sie erzittern. Dieser Schlag saß zu tief, zu tief waren die Erinnerungen. Fast brach sie zusammen, sie konnte nicht weiter daran denken.

Diese Schlacht hatte ein bleibendes Trauma in ihr ausgelöst, sie konnte es nicht weiter verfolgen.

Also wusste sie wirklich nicht, wer es gewesen sein könnte....

Langsam drehte sie das Wasser ab, nachdem sie sich aufgerafft und etwas beruhigt hatte.. noch immer schüttelte sie sich, dieses Gefühl war nicht zu beschreiben. Es war wie ein Stromschlag, der einen durchfuhr sobald man an dieses Erlebnis dachte.. etwas, wovor man so höllische Angst hatte, das man es niemals vergessen könnte.

Seras` s rechte Hand griff ein Handtuch, welches bereitlag.. ein großes, weiches Strandlaken, welches sie sich um den ganzen Körper wickelte.

„Gehts wieder?“ fragte Pip, doch Seras schüttelte nur den Kopf.

„Nein.. überhaupt nicht. Wenn ich nicht daran denken kann, hab ich auch keine Gewissheit.. wann wurde ich geklont? Warum genau? Warum ich und nicht irgendein

anderer Vampir? Ich will das genau wissen, Pip. Vorher lässt mir das keine Ruhe.“ Wieder in ihrem Zimmer lies sie die Hülle aus Polyester fallen und griff ihre Ausgangskleidung. Vielleicht würde etwas frische Luft ihrer Erinnerung auf die Sprünge helfen....

Zur gleichen Zeit zog auch Ceras sich frische Klamotten an. Der Auftritt auf der Konferenz war äusserst stressig für sie gewesen.. wenn auch sie auch noch so körperlich und seelisch stark war, geistig besaß sie das Auffassungsvermögen einer dreizehnjährigen, in solchen Momenten bekam sie es mit ausserordentlichem Stress zu tun. Stress, den sie nur schwer wieder ausgleichen konnte, etwa mit einer entspannenden, ausgiebigen Dusche.

„Verdammter Fettsack... konnte er nicht einfach einen Botschafter schicken, der diese Nachricht überbringt? Nein, stattdessen schickt er mich, seine Geheimwaffe.. zu schade, das ich zu sowas nicht in der Lage bin!“ fluchte Ceras, während sie sich eine schwarze Jeans anzog.. es war kalt draußen geworden, obwohl die Sonne hell am Himmel stand. Beides Faktoren, die nicht sehr prickelnd waren..

„Was kommt wohl als nächstes? Botengänge...? Vielleicht eine Bestellung bei Burger-King? Oder mal kurz einkaufen, weil die anderen ja was besseres zu tun haben...“ grummelte sie weiter, während eine Blazer-Jacke über ihr Shirt geworfen wurde.

„Was solls... beruhig dich, Ceras.. irgendwann hört das schon auf, spätestens bei der nächsten Beförderung...“ Ein kurzer Griff in die Schublade brachten ihre vertrauten Neun-Millimeter Bladeguns zum Vorschein.. Waffen, die sie gerne mit sich führte, wenn es auf Diskretion ankam.

Zwar waren Schusswaffen auch nicht so unauffällig, aber immerhin nicht so auffällig wie eine riesige Schwertklinge, welche aus ihrem Arm hervorsprang.

Nach kurzem Check wanderten diese beiden, mit Damastzenerstahl Klingen bestückten Beretta M93R Modelle in die Innentaschen ihrer Jacke, besser gesagt zwei Tarnholstern, welche die Mordinstrumente sicher in Kevlartaschen aufbewahrten, damit der Träger sich selbst nicht schneidet.

Damit ausgerüstet, setzte sie zu guter Letzt noch eine Designer-Sonnenbrille auf, ebenfalls in Schwarz, wie der Rest des Anzugs.. das hatte schon seinen Grund, denn Schwarz konnte nicht nur das Sonnenlicht gut abfangen, sondern wärmte nebenbei auch wunderbar, wenn die Sonne nicht viel schien.

„Dann besorgen wir uns mal was zum Essen...“ murmelte sie, leicht grinsend, bevor sie ihr Apartment verlies und die Tür per Knopfdruck verriegelte.

Draußen empfing sie, wie erwartet, als allererstes ein kühler Wind, der durch die Straße fegte.

Die Sonne war zwar durch die Skyline eher weniger ein Problem, aber dennoch konnte man durch die Glasfassaden der Wolkenkratzer einige Sonnenstrahlen abbekommen. In dieser neuen Welt hatten die Begriffe Downtown und Uptown eine eher literarisch richtige Bedeutung.. Downtown war das Leben auf dem Boden, während die Uptown in zehn Metern Höhe anfang und bei zweihundert noch lange nicht aufhörte.

Es war wenig los in London, die Stadt fing an, schlafen zu gehen und somit kamen die lichtscheuen Wesen eher aus ihren Löchern als deren Futter.

Das machte Ceras wenig. Sie hatte schon immer bekommen was sie wollte, egal was es war. Blut war da keine Ausnahme.

Eigentlich hatte Ceras nicht so recht Hunger an diesem kühlen Novembertag, aber nach dem ausgiebigen Kampf mit ihrem Original war es ratsam, ein bisschen zu

trinken.

Als sie durch weiter durch die Straßenschluchten marschierte und die Verbindungsbrücken, welche Wolkenkratzer mit einer begehbaren Kreuzung versahen, über sie hinweg verschwanden, kam ihr langsam ein vertrauter Geruch in die Nase.

Einen, den sie erst vor kurzem vernommen hatte.. aber hier passte er nicht hin...?

Sie knirschte mit den Zähnen. Es war Seras's Geruch, oder besser der allgemeine Geruch des Anwesens, in dem sie sich rumtrieb.

Auf einen Kampf hatte sie jetzt weniger Lust, aber trotzdem wäre es sicherlich interessant, herauszufinden woher diese Person wohl ging, denn es war ihr schnell aufgefallen, das es nicht Seras sein konnte.

Selbst sie wäre nicht so dumm, in diesem Zwielfichtigen Viertel der Stadt rumzulaufen. Vampire hatten hier das sagen, ganze Banden von ihnen terrorisierten nachts die Straßen, randalierten, zündeten Parkbänke an und beschmierten Wände.

Nein, das war ganz sicher nicht Seras Victoria.

Schliesslich blieb Ceras stehen, und lies die Person vorbeiziehen.. ihre Augen fixierten sich auf dem Rücken des jungen Mannes.

Er war kaum älter als zwanzig, recht normale Statur, gepflegtes Äusseres.. er passte nicht in diese Gegend.

Schnell fiel Ceras der Gestank von Schiesspulver auf, welcher aus seiner Jackentasche kam... er war bewaffnet.

Ein Soldat? Ein Vertrauter Penwood's? Vielleicht sogar ein Bekannter von Seras?

Ceras folgte ihm.

Schon bald fiel ihr auf, wie sich ihr Hunger bemerkbar machte. Sie hatte offenbar unterschätzt, wie sehr sie sich im Kampf strapaziert hatte.

Der Soldat schien ihr langsam appetitlich zu sein, gradezu anziehend.. ein deutliches Zeichen dafür, das es langsam Zeit für Blut wurde.

"Bist du irgendwann fertig damit, mich anzustarren und mir zu folgen?" fragte er schliesslich und blieb stehen.

Ceras schreckte auf. Vor lauter Hunger hatte sie vergessen, dezent vorzugehen... er hatte sie erwischt, da konnte man nichts dran ändern. Nun hies es, schnell zu sein.

Ein fester Griff an seiner Schulter, dann zog sie ihn in eine Seitenstraße... er griff daraufhin sofort zu seiner Pistole und feuerte einige Schüsse auf sie.

Ceras weichte ihnen aus, grinste aber. Sie mochte es, wenn ihr Futter sich wehrte.

"Nette kleine Glock.. aber leg das Spielzeug besser beiseite, sonst geht sie noch kaputt."

Tatsächlich warf er die Pistole beiseite und stieß stattdessen mit seinem Ellenbogen in Ceras's Magengrube.

Diese lies kurz los und hustete einmal, griff dann aber erneut um seine Arme und drückte ihn gegen die Wand.

Er verpasste ihr eine Kopfnuss um sich loszureissen, aber stattdessen griff sie fester zu und schlug ihn einmal gegen die Wand, um seine Attacken abzumindern.

"Du gefällst mir.. ich hab's nicht oft mit Menschen zu tun, die sich derart mit mir rangeln, ohne gleich in Panik zu verfallen." Hauchte Ceras, mit einem böartigen Grinsen auf den Lippen.

"Was hast du vor, Blutsauger?" presste der Soldat hervor, während er sich weiter versuchte zu wehren.

"Hmmm. Jetzt wo du so konkret fragst.." Mit einem Ruck kratzte sie mit einem

Fangzahn über seinen Hals, um etwas Blut herausszubekommen, undleckte es genüsslich ab.

"Jungfrau also... hmmm.. interessant.." schnurrte sie und zog seinen Arm weiter seinen Rücken hinauf, sodass dieser fast brach. Er verzog keine Mine, sondern biss nur die Zähne zusammen.

"Nenn mir deinen Namen.. ich brenne darauf zu erfahren, was für ein Mensch so interessant ist.." Ceras`s Augen hatten sich geweitet, ihre Pupillen verengt.. ihr Herzschlag, welcher normal ruhig und langsam funktionierte wie bei jedem Vampir, schlug nun viel schneller... ihre Hungerinstinkte waren vermischt mit tierhafter Erregung, was einen teuflischen Mix ergab. Ceras war kaum mehr in der Lage sich selbst zu kontrollieren.

"Ryan... Private Ryan Vance.. und mit wem hab ich die Ehre?!" kam es von ihm, als dieser Satz seinen Weg durch die tonlosen Schmerzgeräusche, die er innehielt, fand.

"Ceras... Viktoria.. " keuchte sie mit manischem Blick, während sie sich seinem Hals näherte.

"Ich weiß, was ich tun werde... ich werde dich zu einem von uns machen.. was dann geschieht..." Sie kicherte mit unnatürlich hoher Stimme, "das sehen wir dann noch..." Bevor er ein Wort des Protestes rausbekam, vergrub die Vampira ihre Zähne tief in seinem Hals, und er verzog das Gesicht.

Der anfängliche Schmerz wurde von einem Rauschgift-artigem Gefühl überlagert, die Welt veränderte ihre Farben und er bekam alles nur noch in Zeitlupe mit.. er spürte, wie Blut seinen Hals hinunterlief und seine Uniform bekleckerte, wie Ceras ihm mit der Hand durch die Haare fuhr... schliesslich gab sein Menschlicher Körper auf, und er kollabierte.

Das letzte was er mitbekam, war der harte Aufprall auf einem metallernen Lüftungsgitter, dann folgte Finsternis.

"Seras... Seras, wo bist du?" rief Penwood schon seit einer halben Stunde, während er durch das Anwesen wanderte.

"Sie ist so unzuverlässig manchmal... hah, manchmal wünschte ich, ich müsste mich nur um eine Gruppe von Soldaten kümmern, nicht noch um eine eigenwillige Vampirin..." murmelte er, in seiner üblichen, frustiert-hilflosen Stimmlage.

Dann hörte er, wie die Tür sich schloss, und Seras die Treppe heraufkam.

"Hier bin ich. Was ist los? Hast du etwa schon wieder den Monatsbericht verschlampt, oder suchst du nach den Akten, die ich rausgesucht hatte? Essenszeit ist ja noch nicht und sonst fällt mir auch nichts ein, was du unruhiger Geist schon wieder wollen könntest."

Seras hatte offenbar schlechte Laune, ihr helles T-shirt war mit einigen Einschusslöchern durchsetzt. Ein paar rebellische Jugendliche hatten etwas aufdringlich mit ihr geflirtet, etwas, was Seras häufiger als Problem hatte.

"Nein, nichts dergleichen. Einer unserer Soldaten ist verschwunden.."

Sie wollte eigentlich nur noch nach unten und das dreckige Shirt ausziehen, daher hakte sie weiter nach.

"WER ist verschwunden, Penwood."

"Vance.. Du weisst schon, einer deiner Freunde aus der Truppe. Amsonsten wäre es mir doch gar nicht aufgefallen, das einer von zweihundert Mann fehlt."

Seras ließ ihre Tasche fallen, und sogleich fielen eine Dose Haarspray sowie etliche andere feminine Artikel aus den unglaublichen Weiten dieses weiblichen Modeobjekts.

“Ja, zum Teufel, warum hast du das denn nicht gleich gesagt?!”

To be continued.....